

Strafentafel zu beschmugen, von 2 Wachtel... Strafen... Strafen...

Ein neues Nordwerkzeug von kolossalen... Werkzeug... Werkzeug...

Madrid, 2. Juni. In der gestrigen Sitzung... Sitzung... Sitzung...

London, 1. Juni. Gestern Abend wurde in der... Abend... Abend...

New-York, 2. Juni. In der mittelamerikanischen... Amerika... Amerika...

Nach einer über Australien eingetragenen... Australien... Australien...

Einiges Feiters vom Bierbofott. Aus Berlin... Berlin... Berlin...

Der sanfte Heinrich. Von N. Litten. (Fortsetzung.) Und wie der Heinz dabei auslief!...

waren um diese Zeit da, die Mehrzahl „Parteiübter“... Parteiübter... Parteiübter...

Ein merkwürdiger Ereignis wird der... Ereignis... Ereignis...

Ein Zigarren-Ausstellung. Unter den un... Ausstellung... Ausstellung...

Die Liste, Heinz, weißt du, für die Tanzschüler?... Liste... Liste...

Die Liste, Heinz, weißt du, für die Tanzschüler?... Liste... Liste...

70 Mk. für 100 und werden auch an Andere verkauft... Verkauf... Verkauf...

Die Biene wird es gewiß interessieren, daß... Biene... Biene...

Düngungsmittel für Obstbäume. Der Schlam... Düngung... Düngung...

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Um... Handel... Handel...

Gläubigeraufruf. Ansprüche an den Nachlaß nachbe... Gläubiger... Gläubiger...

Gestorben. Fr. Frhr. v. Güttingen, R. M. Postsekretär... Gestorben... Gestorben...

Mutmaßliches Wetter am Dienstag, 5. Juni... Wetter... Wetter...

Die Liste, Heinz, weißt du, für die Tanzschüler?... Liste... Liste...

Die Liste, Heinz, weißt du, für die Tanzschüler?... Liste... Liste...

Die Liste, Heinz, weißt du, für die Tanzschüler?... Liste... Liste...

(Fortsetzung folgt.)

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 85

Mittwoch den 6. Juni 1894.

63. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“...

Amtliche Bekanntmachungen.

In Schwammhof, Gemeinde Murrhardt, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Es werden daher gem. Min.-Erlaß vom 1. März 1894...

Stammholz-, Stangen- & Beugholz-Verkauf.

Am Montag den 11. Juni, nachmittags 2 Uhr in der Hofe in Oberndorf...

Gläubigeraufruf.

Ansprüche an den Nachlaß nachbenannter Verstorbenen sind binnen 8 Tagen...

Bon Badenung.

Fr. Frhr. v. Güttingen, R. M. Postsekretär a. D., Camstatt, Eduard Hegelmann...

Bon Badenung.

Fr. Frhr. v. Güttingen, R. M. Postsekretär a. D., Camstatt, Eduard Hegelmann...

Bon Badenung.

Fr. Frhr. v. Güttingen, R. M. Postsekretär a. D., Camstatt, Eduard Hegelmann...

Bon Badenung.

Fr. Frhr. v. Güttingen, R. M. Postsekretär a. D., Camstatt, Eduard Hegelmann...

Bon Badenung.

Fr. Frhr. v. Güttingen, R. M. Postsekretär a. D., Camstatt, Eduard Hegelmann...

Bon Badenung.

Fr. Frhr. v. Güttingen, R. M. Postsekretär a. D., Camstatt, Eduard Hegelmann...

Bon Badenung.

Fr. Frhr. v. Güttingen, R. M. Postsekretär a. D., Camstatt, Eduard Hegelmann...

(Fortsetzung folgt.)

Nestles, Nestles, Nestles... Nestles... Nestles...

Bon Badenung.

Fr. Frhr. v. Güttingen, R. M. Postsekretär a. D., Camstatt, Eduard Hegelmann...

Bon Badenung.

Fr. Frhr. v. Güttingen, R. M. Postsekretär a. D., Camstatt, Eduard Hegelmann...

Bon Badenung.

Fr. Frhr. v. Güttingen, R. M. Postsekretär a. D., Camstatt, Eduard Hegelmann...

Bon Badenung.

Fr. Frhr. v. Güttingen, R. M. Postsekretär a. D., Camstatt, Eduard Hegelmann...

Bon Badenung.

Fr. Frhr. v. Güttingen, R. M. Postsekretär a. D., Camstatt, Eduard Hegelmann...

Bon Badenung.

Fr. Frhr. v. Güttingen, R. M. Postsekretär a. D., Camstatt, Eduard Hegelmann...

Bon Badenung.

Fr. Frhr. v. Güttingen, R. M. Postsekretär a. D., Camstatt, Eduard Hegelmann...

(Fortsetzung folgt.)

Badanstalt Backnang.

Von heute an kann jeden Tag von morgens 8 Uhr an gebadet werden und ladet zu zahlreichem Besuch ergebenst ein.

Schlus des Ausverkaufs.

Am Samstag den 9. ds. Schlus des Ausverkaufs Albertstraße 7.

Anzeige und Empfehlung.

Beige hiermit ergebenst an, daß sich die Firma Güntert und Sohn, Fabrikation von Mineralwasser...

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache die ergebene Mitteilung...

Den Gras-ertrag.

Den Gras-ertrag von 1 Morgen Baumgarten verkauft auf Markung Oberbrüden.

(Fortsetzung folgt.)

Der Murrthal-Bote.

Mr. 86

Freitag den 8. Juni 1894.

63. Jahrg.

Ausgabezeit: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit Anzeigengebühr 1 M. 20 Pf. in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. außerhalb des Bezirkes 1 M. 45 Pf. überhalb dessen 1 M. 70 Pf. Die Einrückungsgelder betragen die einseitige Zeile oder deren Raum für Anzeigen über Oberamtsbezirk Badnang und im Bezirksamtvertrieb 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtl. Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Badnang.
Bekanntmachungen über Einträge im Genossenschaftsregister.

Datum des Eintrags.	Wortlaut der Firma; Sitz der Genossenschaft; Ort ihrer Zweigniederlassungen.	Rechtsverhältnisse der Genossenschaft.	Bemerkungen.
5. Juni 1894.	Darlehenskassenverein Zug, eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, Zug.	An Stelle des aus dem Verein ausgetretenen rei. Schultheißen Schippert in Zug ist Schultheiß Munk in Zug zum Vorsteher des Vorstandes gewählt worden.	
"	Molkereigenossenschaft Althütte, eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, Althütte.	An Stelle des infolge Wegzugs ausgeschiedenen Schuldheisers Wilhelm Köppler von Althütte ist Jakob Schach , Schuldheiser in Althütte, zum Vorstandsmitglied und Rechner gewählt worden.	
6. Juni 1894.	Darlehenskassenverein Großerlach-Neufürstentum, eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, Großerlach.	Nachdem das Vorstandsmitglied Chr. Fischer, Kaufmann in Großerlach, infolge seiner Wahl zum Rechner aus dem Vorstand ausgeschieden ist, wurde Friedrich Bauer , Bäcker und Wirt in Großerlach, zum Vorstandsmitglied gewählt.	3. U. Oberamtsrichter Gundlach.

Bekanntmachung.

An Stelle des von Oberweisch weggezogenen Wilhelm Krimmer ist der led. Arbeiter **Wilhelm Strobel** von Oberweisch durch Erlass des Vorstands bestellt worden, was hienüt unter Bezugnahme auf die Veröffentlichung vom 31. Dezbr. 1891, Murrthalbote von 1892 Nr. 2, bekannt gemacht wird. Badnang, den 6. Juni 1894.

Aufforderung an Verschollene.

An die längst verschollenen
1) Jakob Kleintuch, geb. den 6. Februar 1824, Sohn des † Johannes Kleintuch, gew. Bauers in Oberweisch, im Jahr 1846 nach Amerika ausgewandert und angeblich im Jahr 1858 als Seefahrer gestorben,
2) Gottlieb Franz, geb. den 13. Februar 1824, Sohn des † Johann Jakob Franz, gew. Krämers und Heiligenspieters in Althütte, im Jahr 1853 mit Weib und Kind nach Amerika gereist,
3) Johann Peter, Bauer, geb. den 8. März 1824, Sohn des † Jakob Peter, gew. Bauers in Kallenberg, Gde. Althütte, im Jahr 1851 nach Amerika gereist, wo er nach Privatnachrichten im Jahr 1856 oder 1857 gestorben sein soll,
und an deren etwaige Nachkommen ergeht die Aufforderung, sich **binnen 90 Tagen** darüber zu melden, widrigenfalls die Verschollenen für tot und ohne Leibeserben verstorben erklärt und ihr in Bruch und bezw. Althütte pflegschaftlich verwaltetes Vermögen und zwar:
ad 1 im Betrag von 740 M.
" 2 " " " 580 M.
" 3 " " " 100 M.
an ihre hierorts bekannten Erben verteilt würde.
Den 6. Juni 1894.

Oberamtsrichter: Gundlach.

Toterklärung.

1) David Glaser, geboren den 10. Juli 1823, Sohn des † David Glaser, Schuhmachers in Heiningen,
2) Gottlieb Fischer, geboren den 16. August 1823, Sohn des † Johann Michael Fischer, Webers in Unterweisch,
wurden durch Gerichtsbeschluss vom 4. Juni d. J. für tot und als ohne Leibeserben verstorben erklärt.
Den 7. Juni 1894.

Oberamtsrichter: Gundlach.

Das Konkursverfahren

gegen Karl Zuff, Hirschwirt in Kallenberg, Gde. Althütte, ist nach Abhaltung des Konkurstermins und Vollzug der Schlussverteilung heute aufgehoben worden.
Den 6. Juni 1894.

Geschäftsreiber: Schneider.

Stammholz-, Stangen-, Beugholz- und Reis-Verkauf.

Am Freitag den 15. Juni, vormittags 10 Uhr im Hirsch in Unterweisch: Fichtenlangholz (entribe): 6 Stück IV. Kl. mit 1,3 Fm., 61 Stück V. Kl. mit 6,1 Fm., 3 Stüben mit 0,1 Fm., Eichenstangen 5 Stück 5 m lang, 65 Stück 8-5 m lang, 180 Nm. schälende Reisbrügel; aus Nierenhölzern: 185 schwächere Eichen mit 5 Fm., Eichenstangen 5 Stück über 7 m lang, 10 Stück 5,1-7 m lang (Baumhütten), 5 Nm. eichene Brügel, 21 Nadelholzbrügel, 18 bis 40 Nm. eichene Reisbrügel, 200 St. ungebundene gemischte Wellen und 440 Größelwellen.

Revisor Unterweisch.

Wassengericht: Vorstand: Laurisch.

Real-Eigentumsverkauf.

Georg Grauer, bringt am **Mittwoch den 13. Juni**, vormittags 11 Uhr, letztmals im Aufstreich zum Verkauf, Wohnhaus und Scheuer Nr. 19 am Größweg, 16 a 42 qm Acker am Strümpfelbaderweg, 68 a 79 qm dajelst, 38 a 32 qm Acker, 22 a 47 qm Gras- und Baumgarten am Mietenauerweg, 27 a 05 qm Wiese am Strümpfelbaderweg. Geent. erfolgt Verpachtung auf mehrere Jahre. Liebhaber sind eingeladen.
Natschreiber: Friederich.

Wassengericht: Vorstand: Laurisch.

Real-Eigentumsverkauf.

Die Erben der † Johann Knäbler, Zimmermann's Witwe in Waldenweiler, bringen am nächsten **Donnerstag, 14. Juni 1894**, vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathaus zum erstenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: **Auf Markung Waldenweiler:**
1/2 an 4 a 38 qm Wohnhaus und Hofraum,
1/2 an 1 a 13 qm Scheuer,
1/2 an 98 qm Holzhitte u. Hofraum,
1/2 an 15 qm Backofen u. Hofraum, ganz 3 a 71 qm Hofraum bei der Scheuer,
1 ha 79 a 32 qm Acker,
1 ha 94 a 35 qm Wiesen,
3 ha 19 a 01 qm Wald.
Liebhaber, auswärtig mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, sind eingeladen.
Den 7. Juni 1894.

Wassengericht: Vorstand: Laurisch.

Den Gras-Ertrag

von 2 1/2 Viertel Baumgut verkauft **D. Lütke.**
Unterweisch.
Den Gras-Ertrag von 1 1/2 Morgen Wiesen verkauft Rosine Schmezer, Witwe.

Fahrnisversteigerung

Aus dem Nachlass der † Johann Knäbler, Zimmermann's Witwe von Waldenweiler, kommen in der Veräußerung am nächsten **Mittwoch den 13. Juni 1894**, gegen bare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
Kleider, Betten und Leinwand, Stiechengeschir, Schreinwert, 3 Fässer, alle gemeiner Hausrat, Feld- und Handgeschir, Wagen, Pflug und Egge, 1 Fruttertschneidmaschine, etwas Most, 2 Rühr, 2 Rindle und der vorhandene Ding.
Liebhaber sind eingeladen.
Den 7. Juni 1894.

Wassengericht: Vorstand: Laurisch.

Bau-Record.

Die bei Ausführung eines Scheunenbaues vorkommenden Bauarbeiten sollen in Accord gegeben werden und beträgt der Kostenvoranschlag:
1. der Mauerarbeit 1550 M.
2. der Zimmerarbeit 300 M.
3. der Schlosserarbeit 90 M.
Plan und Accordsbedingungen samt Lieferungsplan liegen im Löwen im Deutenbach auf und wollen die Offerte bis nächsten **Mittwoch den 13. ds. Mts.**, nachm. 5 Uhr baselbst abgegeben werden.
Badnang, den 8. Juni 1894.
K. A. Oberamtsamtsmeister: Hammerle.

Abbitte.

Die am 1. Mai d. J. von mir gegen Eugen Pfizenmaier ausgefallene grobe Verleumdung beruht ganz auf Unwahrheit und bin demselben sehr dankbar, daß er seine gegen mich erhobene Privatklage zurückgenommen hat.
Erhalten den 4. Juni 1894.
Karl Thafz, Schuhmacher vdt. Schultheisenamt. W. Müller.

Frachtbriefe sind vorrätig bei Fr. Stroch.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 4. Juni. Aus guter Quelle verlautet, der Kaiser habe schon Morgens Erlasse verlaßt, der Demission des Cabinets Weterle nicht annimmt. Weterle führt die Zivilische ohne Verbindungen wegen des Reichthums durch, der nur im äußersten Falle eintritt. Die Delegationen werden infolge der Wiederberufung Weterles jetzt, nicht erst im Herbst abgehalten.

Kaisersburg, 4. Juni. Gestern Abend entlegte der von Best kommende Personenzug zwischen hier und Wapshda. Fünf Personenwagen führten um, zwei Reisende wurden schwer, mehrere leicht verletzt. Als Ursache der Entgleisung wird ein Schienenbruch vermutet. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Schweiz.

Bern, 4. Juni. Das von den Sozialdemokraten aufgestellte Initiativgesetz auf Garantie des Rechts auf Arbeit durch die Bundesverfassung wurde in der heut. Volksabstimmung mit etwa 290 000 gegen 71 000 Stimmen verworfen. Kein einziger Kanton hat dasselbe angenommen.

Italien.

Rom, 4. Juni. Die Kammer nahm den Antrag Crispi auf Einsetzung einer Kommission zur Ausarbeitung eines Gesetzes, betreffend die Verwaltungsreform, mit 225 gegen 214 Stimmen bei sechs Stimmenthaltenungen an.

Frankreich.

Der Deputiertenkammer ist nun der Gesetzentwurf betreffend das in Berlin zwischen Deutschland und Frankreich abgeschlossene Abkommen über die Abgrenzung des Schutzgebietes von Kamerun und der Kolonie des französischen Congo, sowie über die Festlegung der deutschen und französischen Interessensphäre im Gebiete des Tschadsee zugegangen.

Rußland.

Da es in Sibirien trotz der Zufuhr von chinesischer Kohle noch immer an Arbeitskräften fehlt und die Löhne ungenügend hoch sind, werden zum Bau der Zentralstrecke der sibirischen Eisenbahn in Ostsibirien jetzt Strafzucht verwendet werden. Der Generalgouverneur kann ihnen, um sie anzuziehen, verschiedene Vergünstigungen zuwenden. Er kann den Zwangsarbeitern die Fesseln abnehmen lassen und ihnen je 8 Monate Arbeitszeit für ein volles Jahr anrechnen, den Monatsanstellungen den Termin ihrer Vergebung unter die Bauern, den Verurteilten denjenigen zur freien Wahl ihres Wohnortes und den zwangsweise nach Sibirien Entkommenen die Zeit ihres dortigen Aufenthaltes um die Hälfte ermäßigen.

Tiflis, am 18. d. M. feierten die transkaukasische deutschen Kolonisten den 75. Jahrestag ihrer Ankunft im Kaukasus. Von den einstigen Einwanderern sind nur noch 2-3 Personen am Leben. Die meisten Kolonisten erfreuen sich eines ziemlich Wohlstandes. Die Kolonie Selendör bei Elisabethpol ist sogar sehr reich zu nennen. Alljährlich werden in derselben viele tausend Eimer Wein für Rußland und das Ausland angekauft.

Großbritannien.

Leith, 4. Juni. Hier ist eine Pockenepidemie ausgebrochen; in der vergangenen Woche sind 18 Erkrankungen und 5 Todesfälle vorgekommen. Der Hafen soll, wenn die Seuche fortbauert, für verfehrt erklärt werden.

Nordamerika.

New-York, 4. Juni. Eine Meldung aus Denver besagt: Die Ueberfremdungen richteten einen Schaden von 350 000 Dollars an; das Wasser fällt jetzt, steht jedoch noch mehrere Fuß hoch. Vier Leichen wurden aufgefunden. Der Eisenbahnverkehr ist ghemmt. Die Bergwerksbesitzer in sechs Staaten wollen andere Arbeiter zum Ertrag kommen, dieselben durch Bewaffnete schützen lassen und die Bergwerke wieder eröffnen.

New-York, 4. Juni. Meldungen aus Panama zufolge wurden die Truppen der Regierung von Salvador von den Aufständischen bei Santa Ana besiegt und 600 Mann getötet. Auch der Bruder des Präsidenten, General Gzeta, welcher die Regierungstruppen befehligte, ist gefallen. Der Präsident habe zu Gunsten von La's demissioniert.

Verschiedenes.

* **Unterstützungen.** Zur Zeit wird hier viel gebaut. Auf einem Bauplatz in der Nähe der Wilhelmsschule wurde nun dieser Tage außer zahlreichen Menschenknochen ein zweischneidiges Schwert von 80 cm Länge, wohl aus der alemannisch-fränkischen Zeit stammend, gefunden.

* **Von der hochzollernschen Grenze.** Bei Langenenslingen entdeckte nach dem U. T. Hofrat Dr. Zingeler vorige Woche eine römische Villa, die zum Teil ausgegraben wurde und charakteristische Funde ergab, wie ein Hypocaustum, Wandmalereien, Münzen u. a. m.

* **Aus Mannheim** schreibt man dem Neuen Tagbl.: Gest nachträglich erhielt man hier Kenntnis von einem Kampfe, der sich am Sonntag zwischen Polizei und einer Zigeunerbande in einer Kiesgrube in der Nähe der städtischen Abfuhranstalt abgespielt hat. Die Bande hatte in Seckenheim ein 1 1/2 Jahre altes Kind von der Straße aufgegriffen und mit sich geführt. Der Raub wurde bekannt, und mehrere Bauern eilten der braunen Gesellschaft nach; auch die Mannheimer Polizei wurde benachrichtigt. In der erwähnten Kiesgrube hatten die Zigeuner Lager geschlagen. Sie leugneten den Verfolgern gegenüber, von dem vermißten Kinde etwas zu wissen, und widerlegten sich mit Gewalt der Durchsuchung ihrer Fuhrwerke. Es kam zu einem förmlichen Gefechte, das mit der Festnahme sämtlicher erwachener Mitglieder der Bande endigte. Das Kind wurde vorgefunden und seinen Eltern wiedergebracht. Nach einer anderen Nachricht wäre das Kind in Ludwigshafen mitgenommen worden.

* **Halle a. S.** In dem Dorfe Leipa bei Jessen brannten am Samstag 6 Gehöfte nieder. Nach der „Halle'schen Zeitung“ kam Gutsbesitzer Jöllner in den Flammen um. Viel Vieh ist verbrannt. Man vermutet Brandstiftung.

* **Aus Ueberlingen** meldet der „Seebote“ ein großes Unglück. Am Montag Abend landeten bei der Siffenmühle vom „Felsen“ her kommend mit einer Gondel der Wirt Willmann zum „Felsen“ dort und der Zimmermann Jelle von Konstanz. Sie wurden gefahren, als sie durch den Höbinger Lobel sich zur Baracke bei der Siffenmühle zuwenden. Dort scheinen die Genannten längere Zeit verweilt zu haben. Zur Rückfahrt hat sich ihnen wahrscheinlich dort der Landwirt Engelbert Schirmeister von Goldbach angeschlossen. Etwa um Mitternacht muß unter wohl nie aufzuklärenden Umständen die Gondel gekentert, die Insassen mühen in den See gefallen und ertrunken sein. Nächsten Morgen bemerkte man vom Ufer aus die Gondel und die Hute der Ertrunkenen auf dem See schwimmend. Die Leiche des verunglückten Zimmermanns ist aufgefunden worden. Dieselbe schwamm auf dem Leibe; Rücken und Hinterkopf ragten aus dem Wasser hervor; die Arme waren trampfhaft über den Kopf ausgestreckt. Der Leichnam lag quer über einem Acker. Der Gesichtsausdruck des Ertrunkenen wird als ruhig geschilbert.

* **Ein scharfer „Vierkrieg“** wüthet im nordamerikanischen Staate Jndiana. Die Temperenzler hatten vor einigen Wochen die einzige Gastwirtschaft in Burlington unter dem Oberbefehl des Mayors und der beiden Ortsgemeinden gestürmt, alle Borräte an Getränken in die Gasse geschüttet und das Gebäude selbst vollständig verwüthet. Der Wirt und sein Schankwär-

ter wurden schwer mißhandelt und dann gefesselt über die Stadtgrenze befördert, während der Zanbagel fromme Lieber sang. Trotz dieser bösen Erfahrungen hat der Wirt jetzt in Burlington ein neues Wirtschaftsgelände errichtet. Es ist nach Art der alten Blockhäuser erbaut, auf allen vier Seiten des Hauses befinden sich Schießscharten und ein tiefer Graben ist um das Gebäude gezogen, über das eine Hängebrücke führt, die der Wirt beim Einbruch der Dunkelheit in die Höhe zieht. Er wie kein Schankwärter schlafen abwechselnd in dieser Bierstube und ihr Schlafzimmer gleich einem Arsenal. Drei Bulldoggen umstreifen das Gebäude bei Nacht, und außerdem sind im Graben elektrische Drähte um das Haus gezogen, welche zu Verteidigungszwecken dienen. Das Lokal wurde unter ungeheurer Zubräng durftiger Seelen von nah und fern eröffnet. Die Temperenzler sollen aber bereits auf neue Handreichungen gegen den Wirt sinnen, der geschworen hat, daß sie ihn lebend nicht aus seiner Bierburg treiben würden.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart, 4. Juni. Am Weltmarkt hat sich im Getreidegeschäft eine Wendung zum Besseren nicht eingestellt in der abgelaufenen Woche. Die süddeutschen Märkte sind schwach besetzt, jedoch ohne Aenderung. Die heutige Börse ist schwach befrist. Geschäft ohne Belang.

Wir notieren per 100 Kilogr.:

Weizen, Gyrta 15 M. 25 Pf., Land 14 M., russ. Ia. 17 M. 25 Pf., Haber prima 17 M. 50 Pf., Vollerländer 17 M. 25 Pf., Land 15 M.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang. (mit Filialien) am Freitag den 8. Juni. Buchstagspredigt: Herr Defan Klemm.

Gestorben.

den 5. d. Mts.: Sophie Friederich, geb. Schmidt, Buchhalters Gattin, 26 Jahre alt.
In Stuttgart: Ida Gehler, Friederike Willmann, geb. Stig., Sturm, Schuldheiser, Frickenshausen. Dr. R. Römer, Rechtsanwält. Dr. W. Nulsch, Hütenversteher. Dr. J. v. Faist, Professor.
P. Buterbach, geb. Frenkenberg, Hofrats Gattin, Heilbronn. Josef Schall, Wasserfahrgänger. Fritz Strodtbeck, Gutepächter, Weihenhof bei Weinsberg.

Nutznäßiges Bettler am Donnerstag, 5. Juni. (Nacht vorüber.)

Bei starken und vielfachen Unregelmäßigkeiten in der Luftvertheilung ist auch für Donnerstag in ganz Süddeutschland eine Fortdauer der Gewitterneigung bei zeitweiliger Aufhellung zu erwarten, der Freitag dürfte einige Besserung bringen.

Neueste Nachrichten.

S. Marbach, 5. Juni. Heute nachmittag besuchten die Mitglieder des Abgeordnetenhaus auf Einladung des Abgeordneten Dekon-Wat Stockmayer die Bottwarthalbahn von Marbach bis Bellingen zum Zweck der Beschäftigung der Bahn und Gegend. Den Abgeordneten war ein Extrazug zur Verfügung gestellt worden. Dieser Ausflug ist den Teilnehmern nach den anstrengenden Verhandlungsrevisionen wohl zu gönnen.

Washington, 6. Juni. Ein amerikanisches Kriegsschiff wurde nach Samoa beordert.

Rio-grande, 6. März. Die Föderierten errangen mehrere militärische Erfolge. Die brasilianische Regierung läßt Paranagua verstärken.

bedeckten Fisches — „wenn mein Heinz tanzen will, die Mittel dazu hat er. Sehen Sie hier, das Kästchen enthält 140 Mark, Geld für Stunden, die er gibt. Es ist eigentlich unrecht, daß ich davon spreche — Heinz ahnt nicht, daß ich von seinem Schatz weiß, ihn wenigstens in seiner ganzen Größe kenne, gewiß will er ihn mir wieder, wie im vorigen Jahre, unter unsern kleinen Christbaum legen — aber ich bin so stolz auf meinen Sohn, und da tritt das Herz leicht über die Lippen. Nicht wahr, Herr Meinhardt?“

Der Buchhändler wollte antworten, doch es war ihm plötzlich etwas in die Kehle gekommen, er räusperte sich nur.

Als er, eine Viertelstunde später, die Treppen glücklich wieder zurückgelegt hatte, da blieb auch er stehen und murmelte etwas.

Ein aufmerksamer Käufer hätte vielleicht vernommen: „Graf Walther Meinhardt, wenn Gott dazu seinen Segen giebt, dann murre nicht länger. Dann hast du einen Sohn, und was für einen!“

Über genau wofür wir das nicht behauptet haben. Herr Meinhardt hatte eine tiefe Wahnstimmung, und wenn eine solche noch gar murmelt, ist es mit dem Kaufchen immerhin eine heikle Sache.
Im Laufe dieses Winters fanden Anny's Füßchen nur noch selten den Weg hinaus zu ihrer mütterlichen Freundin. Und wenn es geschah, hatte sie soviel von ihren Tanzabenden zu berichten, so viel des Drolligen und Lustigen wiederzugeben und vor allem soviel mit Bobo von Alten, der ihr gewöhnlich auf dem Fuße folgte, zu flüstern und zu scherzen, daß ihr kaum ein Gedanke an andere, hier genossene Freuden kam. Und wenn es geschah, hielt es nicht lange Stand. Bobo hatte recht, was waren denn tote Bücher gegen das

schöne, lachende Leben? Das ließ sich so wenig vergleichen, wie — nun wie eben der erste Heinz Berger mit dem lustigen, schönen, gewandten Bobo von Alten. Sie wußte, die anderen Mädchen beneideten sie alle um ihren Haupttänzer, und ihr kleines, eifriges Herz pochte vor stolzer Befriedigung, wenn er in den wundervollen Tanzstunden wieder vor ihr, fast nur vor ihr, ritterlich den geschmeidigen Körper, den hübschen, blonden Kopf neigte.

Einmal war auch Heinz im Eingang des Saales sichtbar gewesen. Er hatte seine Mutter, die Frau Meinhardt auf deren dringende Einladung am heutigen Abend begleitet hatte, heimgeleitet wollen, und Anny hatte ihn wohl bemerkt, als sie im köstlichen Walzer in Bobos Arm an ihm vorüberzog. Aber auf dem Heimwege hatte er nur einige gleichgültige Worte an sie gerichtet, und sie hatte doch gerade heute das entzückende weiße Kleid mit den eingestickten Rosenkronen — verpönlige Wüthler ihrer selbst, wie ihr Bobo während der Quadrille zugeflüstert, — angelegt.

Sie hatte sich denn auch nicht weiter um den Schwelgenamen gekümmert. Wozu auch? Bobo, der an ihrer anderen Seite ging, war ja viel amüsanter. Die reizendsten Komplimente hat er stets für sie in Bereitschaft, und zweimal hat er ihr schon die Hand gefaßt, ganz wie einer erwachsenen Dame.

Zu dem Kränzchen, welches Meinhardts, wie alle Familien, deren Kinder den Tanzgärtel besuchten, gaben, war Herr Heinrich Berger aber doch feierlich eingeladen worden.

„Nur der Form wegen“, sagte er zu seiner Mutter. „Sie wissen ja, ich kann nicht tanzen.“
(Fortsetzung folgt.)